



Landkreis
Potsdam-Mittelmark



Feuer und Flamme

für unsere Museen®

Gemeinsamer Aktionstag von Museen
in den Reiseregionen Havelland, Fläming
und Ruppiner Seenland.

am 28. Oktober 2023

Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr und Open end / Eintritt: Frei

Stadt Brandenburg.
Leben an der Havel



Landkreis
Havelland



direkt drüber
oberhavel



Feuer und Flamme
für unsere Museen[®]
„Spurensuche im Museum“

**Offizielle Eröffnung
des Aktionstages!**

am 28. Oktober 2023 um 13.00 Uhr

im

„Heimatmuseum Ziesar“

14793 Ziesar, Mühlentor 15a

www.ziesar.de

Route 6, Museum 41

Mit 7 Routen durch die Museen der Landkreise
und Reiseregionen

- Potsdam-Mittelmark
- Stadt Brandenburg a.d. Havel
- Havelland
- Oberhavel
- Fläming
- Ruppiner Seenland

www.Potsdam-Mittelmark.de

7 Routen durch die Museen

Route 1

- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - Heimatmuseum Kleinmachnow (im Aufbau)
- 3 - Industriemuseum Region Teltow
- 4 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 5 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 - Heimatmuseum Sputendorf
- 7 - Nudow-seh` um Nuthetal

Route 2

- 8 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 9 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 10 - Findlingsgarten Seddiner See
- 11 - Bockwindmühle Beelitz
- 12 - „Alte Posthalterei - Museum Beelitz“
- 13 - Spargelmuseum Beelitz
- 14 - Wassermühle Ernst Vogel Beelitz
- 15 - Hans-Grade-Museum Borkheide

Route 3

- 16 - Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
- 17 - Ausstellung "Einstein in Caputh"
- 18 - Museum der Havelländischen Malerkolonie Ferch
- 19 - Heimatstube Geltow
- 20 - Waschhaus im Schlosspark Petzow

Route 4

- 21 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 22 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 23 - Heimatmuseum Glindow
- 24 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 25 - Lilienthal-Museum Derwitz
- 26 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 27 - Heimatmuseum Deetz / Havel

Route 5

- 28 - Bockwindmühle Cammer
- 29 - Backofenmuseum (Am Backofenplatz) Emstal
- 30 - Ehemaliges Zisterzienserklster Lehnin
Museum im Zisterzienserklster Lehnin
- 31 - "Skulpturenpark und Galerie am Klostersee" Lehnin
- 32 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 33 - Dreiseitenhof Grebs
- 34 - Schulmuseum Reckahn
- 35 - Rochow-Museum Reckahn

Route 6

- 36 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 37 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 38 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben
- 39 - Handwerkerhof Görzke
- 40 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 41 - Heimatmuseum Ziesar

Route 7

- 42 - Industriemuseum Brandenburg an der Havel
- 43 - Stadtmuseum Brandenburg an der Havel
- 44 - Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel
- 45 - Ofen- und Keramikmuseum /
Hedwig Bollhagen Museum Velten
- 46 - Ziegeleipark Mildenberg

- 47 - Naturpark Zentrum Westhavelland Milow
- 48 - Optikindustrie Museum im Kulturzentrum Rathenow
- 49 - Museum "Kolonistenhof" GroßderschauLilienthal
- 50 - Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ Stölln
- 51 - Spielzeugmuseum Havelland Kleßen

- 52 - Kinderbuchmuseum im Havelland Kleßen
- 53 - Museum im Schloss Ribbeck
- 54 - Richart-Hof Nauen
- 55 - Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
Berlin - Brandenburg
- 56 - Museum und Galerie Falkensee

Ansicht Burg Ziesar





- 1 - Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz
- 2 - Heimatmuseum Kleinmachnow (im Aufbau)
- 3 - Industriemuseum Region Teltow
- 4 - Heimatmuseum Stadt Teltow
- 5 - Südwestkirchhof Stahnsdorf
- 6 - Heimatmuseum Sputendorf
- 7 - Nudow-seh`um Nuthetal



Grenzmuseum Dreilinden/Drewitz

Albert-Einstein-Ring 45, Ecke Stahnsdorfer Damm
14532 Kleinmachnow (Gewerbepark Europarc)
Telefon: 030-36465961
www.checkpoint-bravo.de



Von der Grenzübergangsstelle Drewitz der DDR blieb nach dem Abriss 1993 nur der Kommandantenturm erhalten. Das Denkmal ist heute Ausstellungs- und Veranstaltungsort des Vereins Checkpoint Bravo e. V.. Der Verein restaurierte 2005 bis 2009 die Turmruine. Zum 20. Jahrestag der friedlichen Revolution und des Falls der Berliner Mauer wurde am 3. Oktober 2009 eine Dauerausstellung eröffnet. Drewitz war Schauplatz spektakulärer und dramatischer Ereignisse, die mitunter tiefgreifende politische Auswirkungen auf die innerdeutschen Beziehungen zur Folge hatten.

- Am Aktionstag "Feuer und Flamme für unsere Museen" werden die Außenanlagen, Open-Air-Ausstellung und Grenzlehrpfad, nach Anbruch der Dunkelheit zusätzlich mit Fackeln und Scheinwerfern beleuchtet.

Heimatmuseum Klein Machnow (im Aufbau)

Hohe Kiefer 41
14532 Kleinmachnow
Telefon: 033203-609606
www.heimatverein-kleinmachnow.de



Die alte Hakeburg steht im alten Dorfkern (Grundstück Zehlendorfer Damm 215) neben der Bäckemühle und ist nur als Fundament mit Kellergewölbe erhalten. Das Gebäude war mit etwa zehn mal zehn Quadratmetern Grundfläche, einem zentralen achteckigen Pfeiler und drei Etagen Bauhöhe ein eher kleiner, massiv gemauerter Herrnsitz zu Wohn- und Repräsentationszwecken.

An der Nordseite befand sich ein Treppenturm mit Wendeltreppe, der zum Dachgeschoss einen Übergang besaß. Die Alte Hakeburg trägt ihren Namen in Unterscheidung zur Neuen Hakeburg, die sich auf dem Seeberg befindet und bedeutend jünger (1908) ist.

Mehrmals erneuert, reichen die baulichen Grundlagen mindestens bis ins Jahr 1550 zurück; die alte Hakeburg ist damit das älteste erhaltene Gebäude des Ortes. In der Nähe befand sich eine im 14./15. Jahrhundert erwähnte Burganlage zur Sicherung der Handelsstraße zwischen Spandau und Thüringen.

Zeitweise befanden sich in der alten Hakeburg eine Zollstelle, ein Standesamt, ein Saal für Feiern, ein Weinlager und im untersten Kellergeschoss - ein Verlies. Reste davon sind erhalten.

- Erklärungen zur Geschichte der Alten Hakeburg und des Dorfkerns
- Präsentation von historischen Fotos
- Angebot von Führungen durch den historischen Dorfkern

• • • • • 5

Südwestkirchhof Stahnsdorf

Bahnhofstraße, 14532 Stahnsdorf

Telefon: 03329 - 614106, www.suedwestkirchhof.de



Mit der Gestaltung des Südwestkirchhofs Stahnsdorf vollbrachten die Planer und Architekten ein Meisterwerk. Durch die beeindruckende Verbindung von Landschaftspark und Friedhofsarchitektur ist ein faszinierendes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem zahlreiche Baudenkmäler wichtige Epochen der Zeit- und Kunstgeschichte auf außergewöhnlich schöne Art und Weise dokumentieren. Wie in einem Freiluftmuseum findet man Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten wie Heinrich Zille, Gustav Langenscheidt oder Friedrich Wilhelm Murnau. Wege und Alleen laden zum Flanieren, Lichtungen und Plätze zum Verweilen ein.

13.00 bis 18.00 Uhr

- Geöffnete Gebäude und Gruften zur Besichtigung
- Geöffnetes Info Haus des Fördervereins
- Audioführungen
- Kunst- und Kulturhistorische Führungen zu Grabstätten bedeutender Persönlichkeiten und Besichtigung von herausragenden Grabbauten und Gruften.
- Abenteuer und Lehrstunde auf dem Friedhof.
- Führung für Kinder, Jugendliche und Familien.



• • • • • 6

Heimatmuseum Sputendorf

Wilhelm-Pieck-Straße 14

14532 Stahnsdorf OT Sputendorf

Telefon: 033701-74112



Gestaltetes Wohnzimmer mit Schmuck, Kinder- und Schulbereich sowie Arbeitsbereiche (Kochen, Waschen, Backen, Handarbeit, Häusliche Landwirtschaft). Alte Technik (Fotoapparat, Schreibmaschine, Nähmaschine, Musikinstrumente). Beachtenswert ist eine Sammlung von alten Schmuck, Abzeichen und Medaillen.

- Führung durch die Ausstellung

• • • • • 7

Nudow-seh`um

Nudower Dorfstraße

14558 Nuthetal OT Nudow

Telefon: 0157 - 53067867



Das wohl kleinste Museum in Brandenburg ist seit der Eröffnung im Sommer 2011 ein beliebtes Ziel für Ausflügler und Einheimische. Auf nur 14 m² hat das alte Spritzenhaus auf dem Nudower Dorfanleger viel zu bieten. Die Museumsbesucher können hier viel über die historische Entwicklung von Nudow erfahren. Interessante Ausstellungsstücke wie z.B. eine Buttermaschine, geben einen kleinen Einblick in die vergangene Zeit.

- 13.00 bis 17.00 Uhr
- Vor dem Nudow-seh`um erwartet die Besucher ein kleiner Markt mit selbstgefertigten Überraschungen seine Gäste.
- Interessierte Besucher können einen herrlichen Spaziergang durch das Dorf machen und nebenbei an markanten Orten Interessantes über die Geschichte Nudows erfahren.



- 8 - Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf
- 9 - Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf
- 10 - Findlingsgarten Seddiner See
- 11 - Bockwindmühle Beelitz
- 12 - „Alte Posthalterei - Museum Beelitz“
- 13 - Spargelmuseum Beelitz
- 14 - Wassermühle Ernst Vogel Beelitz
- 15 - Hans-Grade-Museum Borkheide



8 **Heimatmuseum "Alte Mühle" Michendorf**

Am Wolkenberg, Zugang über Langerwischer Straße 27
14552 Michendorf
Telefon: 033205-64828
www.heimatverein-michendorf.de



In der 134 Jahre "Alten Mühle" auf dem Wolkenberg in Michendorf kann der Besucher auf drei Etagen verschiedene Ausstellungen, wie die Ortsgeschichte, das Handwerk und Gewerbe, Schulgeschichte, Alltag und Häuslichkeit, Vereinsleben und Weiteres erleben.

Der Zugang zur Alten Mühle besteht über die Langerwischer Str. 27 und der Saarmunder Str. 32 in Michendorf. Eine weitere Ausstellung zeigt alte einheimische Maler.



Die Außenveranstaltung findet auf dem neu gestalteten Parkplatz hinter der Mühle statt.

- Wie immer werden die Besucher nach einem Museumsrundgang mit selbstgebackenen Kuchen, Kaffee und Getränken, sowie Glühwein verwöhnt.

9 **Heimatstube und Kulturscheune Kähnsdorf**

Dorfstraße 15
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 033205-64104
www.seddiner-see.de



Die Kulturscheune liegt idyllisch am Seddiner See im Ortskern von Kähnsdorf.

In dem 300 Jahre alten rohrgedeckten Bauernhaus wird in zwei kleinen Stuben das Bäuerliche Leben im ausgehenden 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts veranschaulicht.

- 15.30 Uhr: Konzert „Über den Wolken“ Alexandre Zindel,
- Autoharpenspieler und Sänger
Unkostenbeitrag: 10,00 € (inklusive 1 Kaffeegedeck)

Und weiter geht es im Findlingsgarten!

Findlingsgarten Seddiner See

Schlunkendorfer Straße 21
14554 Seddiner See OT Kähnsdorf
Telefon: 033206-204423
www.findlinge-seddin.de

Der Findlingsgarten hat eine wunderschöne landschaftliche Lage nah am südlichen Ufer des Seddiner Sees verbunden mit dem Naturschutzgroßprojekt „Nuthe-Nieplitz-Niederung“.

Im Vordergrund steht die Freiland-Darstellung von Findlingen und Geschieben, wie sie überwiegend in der näheren Umgebung und insbesondere bei der landwirtschaftlichen Bearbeitung für den Spargelanbau anfallen.

Reizvoll ist die Bepflanzung des Findlingsgartens und dieser wird bereichert durch eine Dauerausstellung zeitgenössischer Skulpturen.

Anschließend:

- 17.30 Uhr Platzkonzert mit dem Spielmanszug Neuseddin und Überraschungsprogramm am Lagerfeuer
- Musikalische Umrahmung
- Getränke- und Imbissangebot

Bockwindmühle Beelitz

Trebbiner Straße
14547 Beelitz
Telefon: 033204-42167
www.beelitzerbockwindmuehle.de

Im Jahre 1792 wurde durch den damaligen Müller in Beelitz am Ortsrand der Stadt eine Bockwindmühle nach preußischer Tradition und Bauweise errichtet. In den 30er Jahren wurde die Mühle auf Elektrobetrieb umgebaut. Mit der endgültigen Einstellung der Nutzung der Mühle im Jahre 1965 begann ein rapider Zerfall des Mühlengebäudes nebst der verbliebenen Technik. Die Mühle bestand letztlich aus einem mehr oder weniger verfallenden Torso. Seit 2006 ist dank vieler Helfer ein stabiler Mühlenbetrieb möglich.

- Öffnungszeiten: 13.00 bis 18.00 Uhr
Führungen

10 • • • • • • • • • •



11 • • • • • • • • • •



• • • • • • • • • • 12

„Alte Posthalterei - Museum Beelitz“

Poststraße 16
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154/55
www.beelitz.de



Das Gebäude der alten Posthalterei wurde um 1789 im Stil des frühen Klassizismus errichtet. Es diente als wichtige Poststation an der Handels- und Verkehrsstraße von Berlin über Potsdam nach Leipzig, also zwischen Sachsen, dem Havelland und Berlin. Hier konnten bis zu 40 Pferde gewechselt, Postsendungen bearbeitet und Reisende in einer Passagierstube versorgt werden.



Im Innern des Gebäudes sind Wandmalereien mit klassizistischen Motiven. Persönlichkeiten wie Goethe, Schiller, H. von Kleist und H. Chr. Andersen reisten mit der Kutsche durch Beelitz. Über dem Eingangstor erinnern noch heute der preußische Adler und ein Posthorn an die alten Zeiten. Die Ausstellung in der Alten Posthalterei vermittelt dem Besucher einen authentischen Blick hinter die Kulissen des Postwesens zwischen dem 17. und 20. Jahrhundert.

Zum einen werden verwaltungstechnische Voraussetzungen veranschaulicht, zum anderen kann man das Reisen mit der Postkutsche anhand von Reiseberichten nachvollziehen. Der Besucher betritt die Ausstellungsräume durch die Tür zu früheren Expedition. Der Adler und das kleine Fenster in der Wand, durch welches früher Passagiere abgefertigt wurden, bewahren den amtlichen Charakter der Räume. An der Wand prangt die „Post-Charte vom Preußischen Staate“ mit dem Wegenetz anno 1834.

- Führung durch das Museum und die im Obergeschoss liegenden ehemaligen Wohnräume des Postmeisters.

• • • • • • • • • • 13

Beelitzer Spargelmuseum

Mauerstraße 12
14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154, www.beelitz.de/museen/



Gemeinsam mit dem Verein „Beelitzer Spargel“ e. V. hat die Stadt Beelitz das Spargelmuseum in einem historischen Remisen Gebäude im Beelitzer Stadtkern aufgebaut.

Hier kann man tief eintauchen in die Geschichte des Edelgemüses. Die Sammlung würdigt den Spargel als Quelle und Gegenstand der Gaumenfreude und des Erwerbs.



Die Ausstellung informiert über die Botanik der Pflanze, die Technologie und die Geschichte des Beelitzer Spargelanbaus, über Aspekte der allgemeinen Kultur- und Kunstgeschichte sowie der Heilkunde in Verbindung mit Spargel und über die Lebensweise der mit Spargel verbundenen Menschen.

Sie zeigt ferner die wirtschaftliche Bedeutung des Spargels für die Region und präsentiert das Tourismusprojekt "Beelitzer Spargelstraße". Die museale Ausstellung folgt bewusst Spuren der Alltagskultur von Menschen, deren Lebensgrundlage nicht unwesentlich vom Spargel bestimmt wurde.

- Führungen

Wassermühle Ernst Vogel Beelitz Mühlenstraße 35

14547 Beelitz
Telefon: 033204-39154
www.beelitz.de/museen/

Am Rande der Beelitzer Altstadt, in der Mühlenstraße, befindet sich die Wassermühle Ernst Vogel. An dieser Stelle hat sich bereits im Mittelalter eine Mühlenanlage befunden. Das Gebäude, die Technik und der Mühlenbetrieb haben sich über die Zeit immer wieder verändert.

Die Mühle in ihrer heutigen Gestalt mit den verbliebenen Resten der Technik geht auf eine grundlegende Erneuerung Mitte der 1920er Jahre unter dem Müllermeister Ernst Vogel zurück.

Antrieb der Wassermühle war früher das Mühlenfließ - ein Abzweig der Nieplitz. Heute erinnert ein neu angelegter Bachlauf an seinen einstigen Verlauf. Auch das frühere Mühlrad existiert nicht mehr, hat aber mit der Kunstinstallation "Im Fluss der Zeit" von Christoph Dahlberg ein einzigartiges Andenken erhalten.

Nachdem das Gebäude aufwendig saniert und die Mühlentechnik liebevoll restauriert wurde, können sich die Besucher*innen zukünftig im Museum die Mühlentechnik ansehen und sich in das Leben der Familie Vogel, das Handwerk des Müllers und in die Beelitzer Stadtgeschichte vertiefen.

- Führungen mit Technikvorführungen

SPARGELSTADT
BEELITZ



14 • • • • •



• • • • • • • • • • 15

Hans-Grade-Museum

Am Gelände 1
14822 Borkheide
Telefon: 033845 / 917946
www.hans-grade.de



Das Museum ist dem ersten deutschen Motorflugpionier Hans Grade (1879 - 1946) gewidmet.

Es zeigt Exponate aus seinem Leben an Bord einer ausgedienten Verkehrsmaschine vom Typ IL 18 der ehemaligen INTERFLUG. Die IL 18, die einzige in Europa, in einem kompletten (flugfähigen) Zustand.

An Bord der Maschine wird ein spektakulärer Film zur Landung der Maschine gezeigt. Auf der Freifläche finden sich weitere Flugobjekte (MI-2; KA-26; Z-37).



- 16 - Schloss Caputh
Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg
- 17 - Ausstellung "Einstein in Caputh"
- 18 - Museum der Havelländischen
Malerkolonie Ferch
- 19 - Heimatstube Geltow
- 20 - Waschhaus im Schlosspark Petzow



••••••••••16

Schloss Caputh Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg



Straße der Einheit 2
14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon: 033209-70345
www.spsg.de

Das älteste noch erhaltene Schloss der Potsdamer Kulturlandschaft lädt Sie ein, sich in die Zeit der Kurfürstin Dorothea und die Zeit des Frühbarocks zu begeben. Neben Schlossräumen mit originalen Stuckaturen und Deckengemälden sowie kostbarem Mobiliar, Porzellan und über einhundert Gemälden aus dem 17. Jahrhundert können Sie den für Brandenburg mit seinen niederländischen Fliesen einmaligen Sommerspeisesaal des Soldatenkönigs Friedrich Wilhelm I. individuell besichtigen. Der letzte Einlass in das Schloss Caputh findet um 17.00 Uhr statt. Bitte holen Sie sich ein Frei-Ticket im neusanierten Logierhaus am Schlosshof, das die SPSP gemeinsam mit der Gemeinde Schwielowsee als Schlosskasse, Museumsladen und Tourist-Information betreibt.

••••••••••17

„Einstein in Caputh“

Straße der Einheit 3 (gegenüber dem Schloss)
14548 Schwielowsee OT Caputh
Telefon: 033209-21772
www.sommeridyll-caputh.de



Albert Einstein war der berühmteste Einwohner Capuths. Am Ende seiner Berliner Zeit, zu seinem 50. Geburtstag ließ er sich 1929 ein Sommerhaus am Templiner See errichten. Sie können in der Ausstellung ‚Einsteins Sommeridyll‘ Modelle des vom Architekten Konrad Wachsmann entworfenen Sommerhauses betrachten.

Seine Stimme erklingt mit einem Glaubensbekenntnis von 1931, das seine Lebensgrundsätze und die pazifistische Grundhaltung beleuchtet. Ein Exponat verdeutlicht die wahrnehmbare scheinbare Raumverzerrung bei einer Bewegung nahe Lichtgeschwindigkeit.

Die Demonstration der Effekte der Relativitätstheorie wird in einer modernen GPS-Ortsbestimmung deutlich. Sie erfahren in der Ausstellung Vieles vom Leben und Wirken des Physikers und seines Architekten.

- 14.00 Uhr Präsentation der Einstein-Effekte bei der GPS-Navigation in einem einzigartigen Experiment.
- Anschließend eine Einführung in das Geo-Caching an, eine moderne Form der Schatzsuche.

Museum der Havelländischen Malerkolonie

Beelitzer Straße 1
14548 Schwielowsee OT Ferch
Telefon: 033209-21025
www.havellaendische-malerkolonie.de

Das Museum der Havelländischen Malerkolonie hat sich seit seiner Eröffnung 2008 zu einer überregional bekannten Institution entwickelt. Ferch als Ausgangspunkt entwickelte sich zur Künstlerkolonie Ende des 19. Jahrhunderts. Heute steht das Museum in engen Kontakt mit anderen Künstlerkolonien in Deutschland. Das Museum zeigt jährlich 3 Ausstellungen.

- Geöffnet bis 18.00 Uhr
- Eine einmalige Gelegenheit für alle Kunstliebhaber!
- Aktuelle Ausstellung: „Max Koch - Sein Spätwerk“
- Führung durch die Ausstellung immer zur vollen Stunde
- Führung in der Fischerkirche

18 • • • • • • • • • •



Heimatstube Geltow

Am Wasser 2
14548 Schwielowsee OT Geltow
Telefon: 03327-55211, 56037

Die Heimatstube Geltow ist eines der kleinsten Regionalmuseen in Potsdam-Mittelmark, aber ein Ort mit einer der längsten Ortsgeschichten. Hier erfahren Sie (fast) alles über die 1025-jährige Geschichte des Ortes Geltow.

- Geöffnet 14.00 bis 18.00 Uhr
- 1030 Jahre Geltow, ein Gang durch die Geschichte von Geltoe

19 • • • • • • • • • •



Waschhaus im Park Petzow

14542 Werder (Havel) OT Petzow

Telefon: 0177-3054436

www.petzow-online.de



Das Waschhaus im Lennépark ist eine der prägenden Architekturen in der denkmalgeschützten Gesamtanlage des ehemaligen Gutsdorfes Petzow. Das Ensemble Dorf, Kirche, Park und Schloss gehört in seiner Gesamtheit zu den bedeutendsten Anlagen dieser Art.

Das Waschhaus, direkt am Haussee gelegen, entstand gegen 1820 nach Plänen von Schinkel. Es hat zwei Räume, in denen die Wäsche aufbereitet, gewaschen und gemangelt wurde. Die nahe Wiese diente der Bleiche.



Nach 1945 verfiel das Haus merklich und konnte vor dem endgültigen Verfall nur durch das Engagement des Landes Brandenburg und der europäischen Union (1998) gerettet werden. Seit Anfang der 2000er Jahre betreibt der Heimatverein Petzow e. V. hier das Petzower Heimatmuseum mit zwei Ausstellungsteilen: Ortsgeschichte und Kulturgeschichte der Wäschepflege. Neuerdings ist auch das Modell eines mittelalterlichen Backofens zu sehen, der im Jahre 2014 bei Grabungsarbeiten in Petzow gefunden wurde.



- Geöffnet bis 17.00 Uhr
- 13-16 Uhr Livemusik open air



- 21 - Bockwindmühle Werder (Havel)
- 22 - Christian Morgenstern Literatur-Museum Werder (Havel)
- 23 - Heimatmuseum Glindow
- 24 - Märkisches Ziegeleimuseum Glindow
- 25 - Lilienthal-Museum Derwitz
- 26 - Heimatmuseum Groß-Kreutz
- 27 - Heimatmuseum Deetz / Havel



• • • • • 21

Bockwindmühle Inselstadt Werder (Havel)

Kirchstraße 6-7
14542 Werder (Havel)
Telefon: 03327-783372
www.werder-havel.de



Die Bockwindmühle, als traditionelles Wahrzeichen der Blütenstadt Werder (Havel), bietet einen tollen Blick vom Mühlenberg und stellt ein schönes Fotomotiv dar. Fachkundige Mühlenfreunde informieren rund um die Mühle und ermöglichen neugierige Blicke ins Innere der Bockwindmühle.

- Frischgebackenes Brot aus dem Ofen an der Bockwindmühle
- Je nach Wind werden sich die Mühlenflügel drehen
- Gustav der Mühlenwichtel

• • • • • 22

Christian Morgenstern Literatur-Museum

Hoher Weg 150 - Zufahrt: Altenkirchweg 1-4
14542 Werder (Havel)
Telefon: 0171 6013971
www.christian-morgenstern-gesellschaft.de



Das Christian-Morgenstern-Literaturmuseum der Christian-Morgenstern-Gesellschaft e. V. ist in Werder (Havel) eine feste Institution. Gelegen auf dem ehemaligen „Galgenberg“ in der historischen Höhengaststätte „Bismarckhöhe“, wo Christian Morgenstern 1895 zum ersten Male seine „Galgenlieder“ vortrug, die ihn später in der breiten Öffentlichkeit bekannt machten. Das Museum veranschaulicht das Leben und Wirken des Dichters, ermöglicht eine Einsicht in die zeitgeschichtlichen und biographischen Umstände, die seine Kreativität beeinflussten. Außerdem aktuelle Kunst, die von Werken Christian Morgensterns inspiriert wurden.



- Freitag 27.10.2023 17.00 Uhr Literarischer Salon:
„Mein Morgenstern“ - Gesprächsnachmittag mit Achim Risch,
Ehrenvorsitzender, Begründer des Christian-Morgenstern-
Literaturmuseums.

• • • • • 23

Heimatmuseum Glindow

Kietz 3
14542 Werder (Havel) OT Glindow
Telefon: 03327-570688
www.glindow.de/index.php/heimatmuseum



Am 28. September 1997 übergab die Gemeinde Glindow das sanierte Haus „Haus Koch“ zur Nutzung als Heimatmuseum an den Heimatverein. Das unter Denkmalschutz stehende „Büdnerhaus“ wurde von den Eheleuten Dürre als Doppelwohnhaus im Jahre 1769 erbaut. Die letzte Eigentümerin des Hauses war Anneliese Koch, geb. Döring, die das Grundstück mit Haus nach ihrem letzten Willen, der Gemeinde Glindow übereignete, sofern die Gemeinde dieses Haus als Museum einrichtet. Eine besondere Attraktion ist die im Urzustand erhaltene „verrußte schwarze Küche“ in der einst auf offenen Feuer gekocht und gebraten wurde. Bevor der Rauch durch die Decke abziehen konnte, schwärzte er im Laufe der vielen Jahre die Wände

und die Decke der Küche. Die Ausstellung zeigt darüber hinaus Alltagsgegenstände vergangener Zeiten, wie Möbel, Geschirr, Gerätschaften u.v.a.m.

- 13.30-16.30 Uhr Wanderung durch die Glindower Alpen
- Kaffee und Kuchenangebot im Museum
- 17.00 Uhr modernes Orgelkonzert in der Glindower Kirche
- 18.30 Uhr Fackelumzug durch den Glindower Kietz mit dem Musikverein Werder, begleitet durch die Glindower Feuerwehr mit anschl. Ausklang bei Bratwurst und Glühwein

Märkisches Ziegeleimuseum Glindow

Alpenstraße 44

14542 Werder (Havel) OT Glindow

Telefon: 03327-669395, 0176-35046100

www.ziegeleimuseum-glindow.de

Das Museum bewahrt und zeigt in seiner Dauerausstellung im 1890 erbauten Ziegeleiturm direkt neben dem Ziegeleigebäude die kulturhistorische Entwicklung der Glindower Ziegeleien und deren landschaftsprägender Umgebung - der Glindower Alpen! Im Besonderen führen die ehrenamtlichen Mitglieder durch die Ziegeleimanufaktur und zeigen und erläutern die Produktionsabläufe. Noch heute fertigt die Manufaktur Ziegel, die in der Restaurierung und Sanierung denkmalgeschützter Bauten zum Einsatz kommen. Ein besonderes Erlebnis bleibt der Gang durch den Ringofen und ein Blick in die Brandkammern.

- Besichtigung der Dauerausstellung im Ziegeleiturm
- Führungen durch die Ziegeleimanufaktur auf Anfrage
- Führungen für Kinder

Lilienthal - Museum Derwitz

Am Derwitzer Dorfplatz

14542 Werder (Havel) OT Derwitz

Telefon: 033207-564720

www.werder-havel.de

Mit dem Lilienthalgedenkhause in unmittelbarer Nähe zum „ersten Flugplatz der Welt“ werden die Pionierleistungen Otto Lilienthals gewürdigt. Ihm gelangen 1891 die ersten Gleitflüge über 25 Meter am Spitzen Berg in Derwitz / Krielow. Das Jahr 1891 gilt als das Jahr der ersten Segelflüge in der Geschichte der Fliegerei. Das kleine Museum befindet sich im Ortskern neben der Derwitzer Dorfkirche mit ihrem spätgotischen Blendengiebel und ist eine Station auf dem Panoramaradweg in Werder (Havel). Der Besuch des Gedenkhause sollte unbedingt mit einem Spaziergang zum Lilienthaldenkmal auf dem Mühlenberg Derwitz / Krielow verbunden werden.

- Öffnung des Gedenkhause
- Kaffee und Kuchen sowie gegrillte Bratwürste
- Führungen in der Dorfkirche Derwitz mit Ausführungen zum Totenkronenbrauch als Denkmale der Liebe
- Fackelumzug der Kinder aus dem Dorf



24 • • • • •



25 • • • • •



• • • • • • • • • • 26

Heimatmuseum Groß-Kreutz

Modellbahnausstellung
Bochower Straße 27A
14550 Groß-Kreutz / Havel
Telefon: 033207-52555
www.kultur-grosskreutz.de



Das im Jahr 2014 eröffnete Heimatmuseum in der Bochower Str. 27a umfasst zwei Teile: Eine Ausstellung von Alltagsgegenständen aus den vergangenen Jahrzehnten und ein Modell der Kleinbahn, die von 1899 bis 1967 Groß Kreutz mit Lehnin verband. Es zeigt Haushaltsgegenstände vom Waschzubehör bis zum Butterfass und viele Geräte aus dem bäuerlichen Leben und dem Obstbau. Die meisten Exponate stammen von Groß Kreutzer Familien, sorgsam zusammengetragen und restauriert von dem Heimat- und Geschichtsforscher Gerald Gräbnitz aus dem Ort.



Die Modellanlage in der Spurweite H0 zeigt den Streckenverlauf der Kleinbahn, die den Jüngeren nur durch Erzählungen und Straßennamen bekannt ist. Erbaut wurde sie von Brandenburger Modellbahnfreunden.

- Führungen durch die Ausstellung.
- Modellbahnanlage in Aktion.

• • • • • • • • • • 27

Heimatmuseum Deetz / Havel

Alte Dorfstraße 1
14550 Groß Kreutz (Havel) OT Deetz
Telefon: 033207- 52480
www.gross-kreutz.de



Das Heimatmuseum in Deetz / Havel präsentiert sich mit erweiterten Räumen: der historische Saal wird in das Museum integriert und die sieben Ziegeleien des Ortes werden dargestellt.

25 Jahre wird der Heimatverein Deetz 2023 und nimmt die kreisweite Museumsnacht zum Anlass zu feiern und lädt ein zur Ehrung des Gründungsvorstandes und Vorstellung der neuen jungen Heimataktionen.



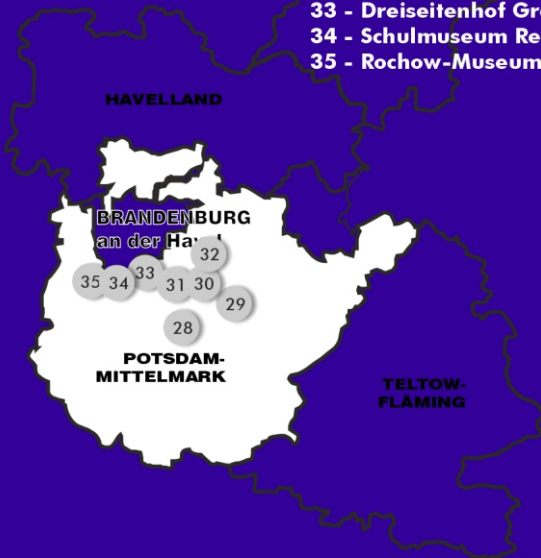
- 14.00 Uhr Präsentation Fotoausstellung „25 Jahre Heimatverein Deetz“



- 28 - Bockwindmühle Cammer
- 29 - Backofenmuseum
(Am Backofenplatz) Emstal
- 30 - Ehemaliges Zisterzienserkloster
Lehnin
Museum im Zisterzienserkloster
Lehnin
- 31 - "Skulpturenpark und Galerie am
Klostersee" Lehnin

OBERHAVEL

- 32 - Stellmachermuseum Damsdorf
- 33 - Dreiseitenhof Grebs
- 34 - Schulmuseum Reckahn
- 35 - Rochow-Museum Reckahn



• • • • • • • • • • 28

Bockwindmühle Cammer

Hauptstraße, Dorfausgang Ri. Golzow
14822 Planebruch OT Cammer
Telefon: 033835-40000; 0174-3905617
www.cammer-brandenburg.de



Umfassend restaurierte Bockwindmühle mit Jalousiefügeln und Vermahlungstechnik, wie Schrotgang, Motormahlsystem mit Walzenstuhl und Wurfsichter, Quetsche. Die Mühle ist windgängig. Windmühlenstandort seit 1700 unter der Gutsherrschaft zu Cammer. Um 1830 wird die Mühle durch den Müllergesellen Schinsky gekauft. Anfang 1850 geht sie an den Spieseke aus Ragösen. Die Familie betrieb Mühle, Bäckerei und kleine Landwirtschaft.

1894 wird die Mühle durch einen Sturm umgeworfen. Noch im gleichen Jahr erfolgt Ankauf und Umsetzung der heutigen Mühle aus der Gegend des Heiligen Sees in Potsdam. 1934 Einbau von 2 Elektromotoren, einem Walzenstuhl und Elevatoren. Ab 1939 wird die Mühle nur noch mit Elektroenergie betrieben. 1951 Stilllegung der Mühle und langsamer Zerfall. Ab 1984 Rekonstruktion. Mehrere Restaurierungen nach Verfall. Letzte bis 2008. Rund um die Mühle Exponate zur Mühlen-geschichte.

- Der Museumstag ist gleichzeitig der Abschluss der Saison an der Bockwindmühle. Zum Abschluss wird die Mühle im Fackelschein erstrahlen.
- Vorführungen mit der Handmühle (eigenes gemahltes Mehl darf mitgenommen werden!)

• • • • • • • • • • 29

Backofenmuseum (Am Backofenplatz)

Emstaler Hauptstraße 29
14797 Kloster Lehnin OT Emstal
Telefon: 03382-703061
www.backofen-emstal.de



In unserem Museum sind Gerätschaften und Arbeitsmittel, teils aus dem vorigen Jahrhundert zu besichtigen, die die Arbeit des Bäckers täglich begleitet hat. Außerdem gibt es viel Wissenswertes über die Herstellung von Brot nach traditioneller Weise auf den Höfen der Landarbeiter und Bauern zu berichten.

- Schaubacken im historischen Backofen
- Brot aus dem Lehmbackofen
- Kuchen aus dem Holzbackofen
- Bratwurst - Getränke

Ehemaliges Zisterzienserkloster Lehnin

Museum im Zisterzienserkloster Lehnin

Klosterkirchplatz 4

14797 Kloster Lehnin

Telefon: 03382-768841

www.museum-kloster-lehnin.de

Das 1180 gegründete Zisterzienserkloster Lehnin ist die erste Niederlassung des Ordens in der historischen Mark Brandenburg. Markgraf Otto I. schuf sich u. seiner Familie damit nicht nur eine Grablege, sondern nutzte den seinerzeit prosperierenden Orden auch zur Sicherung des Christentums in der Mark, zur Konsolidierung seiner Macht und zum Landesausbau. Mit der Einführung der Reformation im 16. Jahrhundert wurde auch das Lehniner Kloster aufgelöst. Heute zeigt sich die Anlage des ehemaligen Klosters wieder in einer schönen Geschlossenheit, die jedoch die verschiedenen Etappen von Verfall und Wiederaufbau auch gut erkennen lässt.

Im Zuge umfangreicher Bodenarbeiten auf dem Lehniner Klostergelände sind durch die archäologische Begleitung viele neue Erkenntnisse über die Geschichte der Klosteranlage möglich geworden. Dies betrifft nicht nur die Zeit des Mittelalters, sondern auch die Zeit des Barock, als die Klosteranlage dem Kurfürstlichen Hof als Jagdresidenz diente. In einem Vortrag wird die leitende Archäologin, Frau Dr. Kerstin Geßner, diese Befunde vorstellen.

- 16.00 Uhr Die Geschichte des Lehniner Klosters in neuen Entdeckungen.
- Vortrag zu den aktuellen archäologischen Funden.

“Skulpturenpark und Galerie am Klostersee” Lehnin

Zum Strand 39

14797 Kloster Lehnin

Telefon: 03382-734123

www.kunstortlehnin.de

Das Lehniner Institut für Kunst und Kultur e. V. mit Skulpturenpark und Galerie ist ein Ort der Künste, der Begegnung und des Lernens in der Region Brandenburg-Berlin. Mit Ausstellungen, internationalen Symposien, als Tagungsstätte mit Gästen aus der ganzen Welt, interdisziplinären Angeboten zu Literatur und Musik, Theater und Tanz seit inzwischen 30 Jahren präsent und geschätzt. Das Ufercafé am Klostersee mit seiner großen Terrasse ein Ort entspannter, kontemplativer Rast und Stärkung. Unverwechselbar, weil einzigartig: „Der Kunstort“ am Klostersee in der Gemeinde Kloster Lehnin!

- 14.00 - 17.30 Uhr Mitmach-Aktion für Jung und Alt: Kreative Holzbaustelle - zum Mitnehmen (zum Unkostenbeitrag)
- 18.30 Uhr Kunst in Flammen - Feuerskulptur mit Pyrotechnik
- 14.00 - 18.30 Uhr Musikalische Begleitung durch den Nachmittag Maxim Shagaev-Akkordeonist, Andrej Ur-Violine u. Playback
- Weitere Angebote: Ufercafé - Reichhaltiges Angebot an Kuchen, Glühwein, Infostände, Kürbispfanne, Grillstand

30 • • • • •



31 • • • • •



• • • • • • • • • • 32

Stellmachermuseum Damsdorf

Alte Lindenstraße 3
14797 Kloster Lehnin OT Damsdorf
Telefon: 0160-4688136
www.lehnin.de



Getreu dem Motto "klein aber fein" lassen wir das ausgestorbene Handwerk des Stellmachers wieder aufleben. Das Museum bietet eine Vielzahl an Maschinen und hölzernes Werkzeug, die der Stellmacher zur Produktion von landwirtschaftlichen Geräten nutzte. Bei einem Rundgang durch das Museum bekommen die Besucher einen speziellen Einblick in die Herstellung dieser Geräte, wie beispielsweise von Wagenhebern, Schlachtemollen, Holzharcken und Wagenrädern. Auch das Holz hat einen natürlichen Feind - unsere Sonderausstellung zeigt die Welt der holzschädigenden Pilze und Insekten. Sie haben noch nie eine Mause Guillotine(-Falle) aus Holz gesehen? Oder haben Sie Interesse mit dem alten Werkzeug des Stellmachers mal selbst zu werkeln? Wir zeigen ihnen wie das geht!

- geöffnet ab 12.00 Uhr
- mit Gulaschkanone, Hornbläsern und Aufritten der Linedance Gruppe
- Stellmacherei - "Do it yourself"
Das Stellmacherhandwerk für Jedermann!
Das kleine Museum lädt ein zum Ausprobieren der alten Stellmachergeräte, zum Arbeiten mit dem Molleneisen, Löffelbohrer oder zum Holz bearbeiten mit dem Hobel oder der Raspel an der Hobelbank.

• • • • • • • • • • 33

Dreiseitenhof Grebs

Dorfanger 12
14797 Kloster Lehnin OT Grebs
Telefon: 03382-741572
www.dreiseitenhof-grebs.com



Erkunden Sie die Geschichte des ländlichen Lebens! Gegenstand der Präsentation "Leben unserer Großeltern" ist die Darstellung der landwirtschaftlichen Kultur und Lebensweise zwischen 1870 und 1950. Präsentiert werden landwirtschaftliche Geräte und Gegenstände des bäuerlichen Lebens. Als Besonderheit wird die Herstellung von Holz pantinen, eines in Grebs mehr als 100 Jahren ansässigen Gewerbes, dargestellt. Des Weiteren können Sie verschiedene Modelle von Fahrrädern zum Beispiel mit Hilfsmotoren (Hühnerschreck) bestaunen.

- Führungen durch das Museum mit Schwerpunkt der „Holzpantinen-Produktion“.
- Kaffee, frischen Kuchen aus dem Backofen.

Schulmuseum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 23
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
Telefon: 033835-608870
www.reckahner-museen.de/schulmuseum

Herzstück des Museums stellt ein vollständig eingerichtetes Volksschul- Klassenzimmer mit 25 Sitzen und Schreibpult etwa aus der Zeit um 1900 dar. Hier sind Schiefertafeln, Griffel, Gänsekiel, Maikäferkästen, Lehrerpult, Landkarten u. a. ebenso zu finden wie Rohrstock und Eselskappe. Des Weiteren findet man eine historische Physiklehrmittelausstellung aus der Kaiserzeit.

- 13.00-20.00 Uhr Schulmuseum bei freiem Eintritt geöffnet, Schreibübungen in Sütterlin mit Schiefertafel und Griffel im historischen Klassenzimmer
- 15.00 Uhr Historische Schulstunde „Das Glühwürmchen“
- 18.00 Uhr Illumination von Schulhaus und Garten sowie Feuerschale
- 19.00 Uhr Historische Schulstunde „Das Glühwürmchen“

Rochow-Museum Reckahn

Reckahner Dorfstraße 27
14797 Kloster Lehnin OT Reckahn
Telefon: 033835-60672
www.reckahner-museen.de/rochowmuseum

Im ehemaligen Wohnsitz der Adelsfamilie von Rochow bietet die moderne Dauerausstellung "Vernunft fürs Volk" vielfältige Einblicke in das Wirken des berühmtesten Schlossherrn: Friedrich Eberhard von Rochow (1734 - 1805). Durch ihn wurden Dorfschule (heute Schulmuseum) und Schloss zu einem Zentrum für aufgeklärte Zeitgenossen.

Rochows bahnbrechende pädagogischen und agrarischen Reformen werden durch seltene Originallexponate sowie Ton- und Bildinszenierungen anschaulich vermittelt.

- 13.00 - 20.00 Uhr
Rochow-Museum bei freiem Eintritt und Museumscafé im Schloss geöffnet
- 16.00 Uhr Tastführung für Sehende, Schwerpunkt Architektur
- 18.00 Uhr Laternenumzug , Feuerschale, Illumination von Schloss und Garten, Stockbrot, Gegrilltes, Heißgetränke

34 • • • • •



35 • • • • •

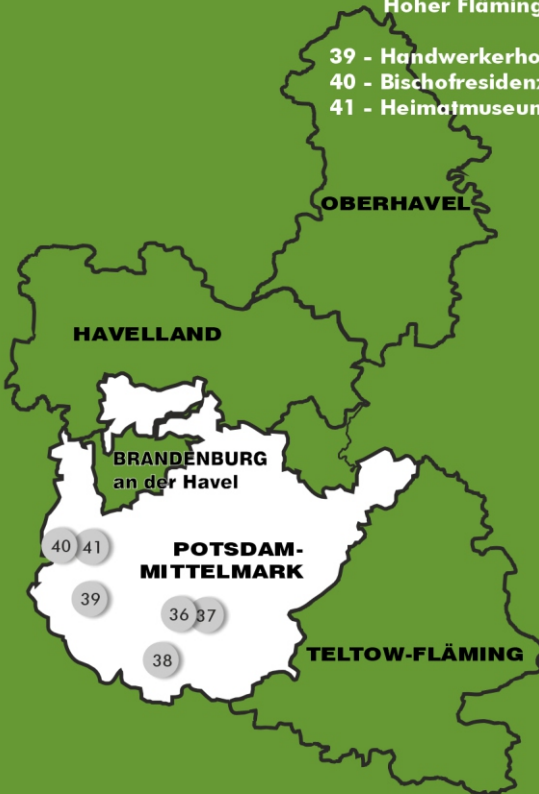


Route 6



- 36 - Burg Eisenhardt Bad Belzig
- 37 - Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig
- 38 - Naturparkzentrum Hoher Fläming Raben

- 39 - Handwerkerhof Görzke
- 40 - Bischofresidenz Burg Ziesar
- 41 - Heimatmuseum Ziesar



Burg Eisenhardt

Wittenberger Straße 14
 14806 Bad Belzig
 Telefon: 033841-42461
 Burgzeit@web.de
www.belzig.com

In der Burg Eisenhardt befindet sich die heimatkundliche Ausstellung der Stadt Bad Belzig. Wir zeigen Burrgeschichte, regionales Handwerk, Befreiungskriege 1813 sowie das Frauenkonzentrationslager Roederhof.

- Geöffnet von 11.00 - 18.00 Uhr
- 18.00 Uhr Kostenlose Burgführung mit Fackeln und dem Museumsleiter - Ritter Thomas

36 • • • • • • • • • •

**Roger-Loewig-Haus Museum und Gedenkstätte Bad Belzig**

Flämingweg 6
 14806 Bad Belzig
 Tel.: 033841-42167
<http://www.roger-loewig.de/museum/>

Der Künstler Roger Loewig schuf den größten Teil seines Gesamtwerkes zu den Themen NS-Zeit, deutsche Teilung, deutsche Einheit, Umwelt-Themen, Portraits, Landschaften und Kirchen des Flämings im „Schweitzer-Haus“, dem Wohnhaus seiner Freunde Wolfgang und Heiderose Woizick.

Nach seiner Haftzeit im Zuchthaus stellte er mehrere Ausreisearträge und wurde 1972 aus der DDR ausgebürgert. Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten kehrte er in die Geborgenheit seiner Wahlheimat Belzig zurück, um hier sein künstlerisches Schaffen fortzusetzen.

37 • • • • • • • • • •



- Geöffnet 11.00 - 18.00 Uhr
 Führungen durch die neue Ausstellung bis 17.00 Uhr,
 am Abend gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer.



• • • • • • • • • • 38

Naturparkzentrum Hoher Fläming

Brennereiweg 45
14823 Rabenstein/Fläming OT Raben
Telefon: 033848-60004
www.flaeming.net



Foto: fischundblume

Besuchen Sie die neue Naturparkausstellung „Ritterburgen, Rummeln, Riesensteine“ im Naturparkzentrum in Raben! Wir laden Sie auf einen Waldspaziergang vom Tag durch die Dämmerung in die Nacht ein, lassen Sie Bäume zum Sprechen und Quellen zum Sprudeln bringen, sich bei einer Selfiestation als Burgfräulein oder Ritter fühlen, auf Spurensuche nach verschwundenen Dörfern gehen oder auch einen Blick ins magische Geschichtsbuch werfen.

- Werden Sie nachaktiv und kommen Sie ins Naturparkzentrum Hoher Fläming nach Raben! Gießen Sie sich selbst eine Bienenwachskerze, um etwas Licht in die Nacht zu bringen. Besuchen Sie mit der Taschenlampe die Tiere der Nacht in der Naturpark-Erlebnisausstellung! Der Eintritt ist an diesem Tag ab 13.00 Uhr frei.

• • • • • • • • • • 39

Handwerkerhof Görzke

Kirchstraße 18-19
14828 Görzke
Telefon: 0171-4932800
www.toepferort-goerzke.de



Der Handwerkerhof Görzke bietet allerlei für Museumsfreunde. Zu sehen ist die erweiterte Jagd- und Forstaussstellung, die größte in Deutschland. Das Puppenmuseum ruft so manche Kindheitserinnerung wach. Besondere Stücke sind die Trachtenpuppen, Rokoko-Puppen und die Langen Kerls. Wir schreiben zwar ein digitales Zeitalter, jedoch ist der Einsatz von Dampfmaschinen noch garnicht so lange her. Im Technischen Museum wird regelmäßig die Dampfmaschine in der alten Stärkefabrik vorgeführt. Weiter zu sehen die Eva Zeller Stube, eine Modellausstellung zu Görzker Gebäuden und Töpferwaren. Auch der „Alte Fritz“ hat hier nun einen Ausstellungsteil bekommen. Sechs Töpfer auf einem Fleck! Keine Sorge, hier gibt es genug Auswahl, was Töpferwaren angeht. Besonderen Spaß macht das Einkaufen auf dem Töpfermarkt zu Ostern und auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt am zweiten Advent. Ganzjährig werden im Hofladen die Tonwaren der sechs Görzker Töpfer, dazu Bilder von Hinterglasmalerei angeboten.

- Der Hofladen bietet Keramik, Kaffee und Kuchen, Getränke und Grillwurst

Bischofresidenz Burg Ziesar, Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters

Mühlentor 15A
14793 Ziesar
Telefon: 033830-12735
www.burg-ziesar.de



Heimatismuseum Ziesar

Mühlentor 15A
14793 Ziesar
Telefon: 033830-12735
www.ziesar.de

Das Museum für brandenburgische Kirchen- und Kulturgeschichte des Mittelalters ist in der ehemaligen Bischofsresidenz Burg Ziesar eingerichtet. In 21 Räumen erwartet Sie die Dauerausstellung "Wege in die Himmelsstadt. Bischof - Glaube - Herrschaft 800 - 1550".

Die Burg selbst ist das zentrale Exponat der Ausstellung. Die vielfältige Bau- und Nutzungsgeschichte wird an ihren originalen Relikten ablesbar.

Fußbodenheizungen, eine Arrestzelle mit lateinischen und hebräischen Schriftzeichen, großflächige Wandmalereien, Kamine machen die repräsentative Ausgestaltung einer geistlichen Residenz des Mittelalters nachvollziehbar.

Das Heimatismuseum Ziesar zeigt in einer interessanten Ausstellung die Entwicklung der Stadt von der Slavenzeit bis in die heutige Zeit. Die Besucher erfahren, welche Rolle Friedrich der Große in der Stadt innehatte.

Sie erfahren etwas über die Vielfalt des Handwerks und der Vereine. Wichtige Gewerke wie Schuster, Sattler, Korbmacher, Stellmacher und Schmied sind ebenfalls vertreten.

Im Haus erleben die Besucher eine nachgestellte Wohneinheit um 1900. Weiterhin finden die Besucher Informationen zu unserem Heimatmaler Otto Altenkirch, der 1875 in Ziesar geboren wurde. Wechselnde Sonderausstellungen geben einen Überblick über gewisse Ereignisse in der Stadt.

40 • • • • •

41 • • • • •



13.00 Uhr

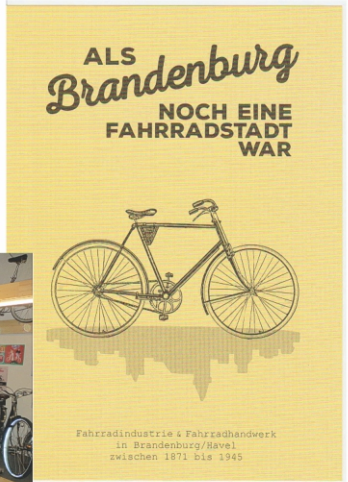
Auftaktveranstaltung

zum 19. Aktionstag

„Feuer und Flamme für unsere Museen“

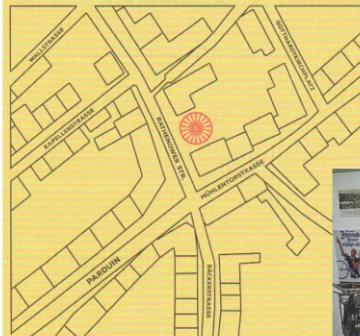
im Glassaal der Burg Ziesar

- Im Heimatmuseum Ausstellungen zur Stadtgeschichte, Infotafeln zur Buchdruckerei und der Tageszeitung „Anzeiger für Ziesar und Umgebung“ Wilhelm Leddin
- Für Kinder „Male Dein schönstes Geburtstagsbild von Ziesar“
- 15.00 Uhr Vortrag: Feiert Ziesar 1075 Jahre zurecht?
- 17.00 Uhr Führung durch die Kapelle bis unters Dach
- 17.00 Uhr Wir zünden das Feuer an und lassen den Burghof im Kerzenlicht erscheinen...
- 18.00 Uhr Spezialität: **„Besoffene Hühner“** über dem Feuer zubereitet, Stockbrot



Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungsstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden.

Die Ausstellung zeigt neben den Fahrrädern eine Sammlung von Steuerkopfschildern sowie umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht. Damit bietet die Sammlung zugleich die spannende Möglichkeit, die Entwicklung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennenzulernen.



Rathenower Straße 8 14770 Branden

Besichtigungen jederzeit nach telefonischer Terminabsprache
Kontakt: Günter Bauch 033207/70861

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der DDR.

Die Ausstellung vereint alle Produktionslinien der Volkseigenen Betriebe (VEB) und zeigt darüber hinaus auch eine Vielzahl von Exponaten namhafter privatwirtschaftlicher Hersteller aus der Frühzeit der DDR.

Neben Fahrradexponaten bietet die Ausstellung umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör über zeitgenössische Werbung bis hin zu Katalogen reicht.

Zusätzlich zu dieser Sammlung bietet das Fahrradmuseum die spannende Möglichkeit die Entwicklung der Fahrradindustrie in der Stadt Brandenburg im Rahmen der Ausstellung „Als Brandenburg noch Fahrradstadt war“ kennenzulernen.

Sie finden die Ausstellung in der Rathenower Straße 8 in 14770 Brandenburg/Havel



Route 7



**OFEN-UND
KERAMIK
MUSEUM
HEDWIG
BOLLHAGEN**

- 42 - Industriemuseum
Brandenburg an der Havel
- 43 - Stadtmuseum Brandenburg
an der Havel
- 44 - Fahrradmuseum
Brandenburg an der Havel
- 45 - Ofen- und Keramikmuseum /
Hedwig Bollhagen Museum
Velten
- 46 - Ziegeleipark Mildenberg
- 47 - Naturpark Zentrum
Westhavelland Milow
- 48 - Optikindustrie Museum im
Kulturzentrum Rathenow
- 49 - Museum "Kolonistenhof"
Großderschau
- 50 - Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“
Stölln
- 51 - Spielzeugmuseum
Havelland Kleßen



Industriemuseum Brandenburg an der Havel

August-Sonntag-Straße 5
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 - 304646
www.industriemuseum-brandenburg.de

Der Förderverein Stahlmuseum e. V. begleitete die Stilllegung des ehemaligen VEB Stahl- und Walzwerk Brandenburg und bewahrt viele technische Zeugnisse dieser einst so wichtigen Stahlerzeugungstechnologie. So präsentiert er mit dem Industriemuseum Brandenburg an der Havel das Technische Denkmal „Siemens-Martin-Ofen XII“ mit allen Maschinen und Anlagen, die notwendig waren, um ihn zu betreiben. Das Museum hat seinen Sitz direkt in der ehemaligen Stahlwerkshalle. In Sonderausstellungen greift das Museum immer wieder andere Themen der regionalen Wirtschafts- und Technikgeschichte und der deutsch-deutschen Zeitgeschichte auf. Wichtiger Teil des Museums ist auch die Ausstellung „Brennabor in Brandenburg“. Die Brennaborwerke wurden 1871 als Kinderwagenfabrik gegründet. Bis 1911 erweiterte sich die Produktpalette um Fahrräder, Motorräder und Kraftfahrzeuge. In der Mitte der 1920er-Jahre waren die Brennaborwerke das größte und modernste PKW-Werk Deutschlands.

„Feuer und Flamme“ steht in diesem Jahr ganz unter dem Eindruck des 30. Jahrestages des Letzten Abstiches im Brandenburger Stahlwerk. Eine biografische Ausstellung präsentiert 10 ehemalige Stahl- und Walzwerker*innen und ihre Erinnerungen an den 13. Dezember 1993. Auch bei unseren Mitmachstationen dreht sich alles um diesen Jahrestag. Natürlich darf dabei das Zinggießen nicht fehlen, aber auch die Produktion anderer Brandenburger Industriebetriebe, die sich in den 1990er-Jahre an die komplett veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen anpassen mussten, werden spielerisch umgesetzt.

- Der Eintritt ist frei.
Aktionszeitraum: 15.00 - 21.00 Uhr

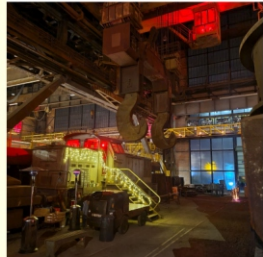
Stadtmuseum Brandenburg an der Havel, Museum im Frey-Haus

Ritterstraße 96
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381-584501
www.stadtmuseum.stadt-brandenburg.de

Das Stadtmuseum Brandenburg an der Havel hat drei Standorte in der Stadt Brandenburg an der Havel: im „Museum im Frey-Haus“ in der Ritterstraße 96, im „Gotischen Haus“ in der Ritterstraße 86 und im Museum im „Steintorturm“ in der Steinstraße. Dieses Jahr möchten wir Sie wieder einmal mit Programm im Steintorturm begrüßen, dem einzigen begehbaren Turm der mittelalterlichen Stadtbefestigung.

Er liegt in der historischen Neustadt am Stadtkanal und gegenüber der Sportschleuse gelegen. Der Eintritt ist an diesem Tag im Steintorturm und im Frey-Haus frei.

42 • • • • •



43 • • • • •



- Von 13.00 - 18.00 Uhr erwarten wir Sie vor allem Familien mit Kindern im Museum im Steintorturm. Der Herbst ist ins Land gezogen, es wird wieder kühler: Im Steintorturm geht es um Feuer und Flamme, wir erzählen, wie man sich früher warmgehalten hat, erkunden die Sammlung der Ofenplatten und ihre Geschichten.

Erzählt wird zum Lautenspiel und -Gesang auf einer Reise durch die Zeit. Wenn es langsam dunkel wird, steigen wir mit kleinen und großen Entdeckern mit ihren Taschenlampen auf den Turm und winken der Sonne hinterher.

Außerdem öffnen wir Schatztruhen rund um geheimnisvolle Stücke aus der Museumsammlung.

• • • • • 44

Fahrradmuseum Brandenburg an der Havel

Rathenower Straße 8

14770 Brandenburg an der Havel

Telefon: 033207-70861

www.fahrradstadt-brandenburg.de



Als Brandenburg noch eine Fahrradstadt war!

-Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk-

Die private Sammlung von Günter Bauch gewährt einen umfassenden Einblick in die Fahrradproduktion in der Stadt Brandenburg an der Havel. Neben Ausstellungstücken der bekannten Hersteller Brennabor, Excelsior oder Corona, sind auch Exponate kleinerer Firmen zu sehen, von denen Fahrräder nur in geringen Stückzahlen produziert wurden.

Die Ausstellung zeigt neben der Sammlung von Steuerkopfschildern auch umfangreiches Zusatzmaterial, das von Fahrradzubehör bis hin zu zeitgenössischer Werbung und Katalogen reicht.

Damit bietet die Sammlung zugleich die spannende Möglichkeit, die Entwicklung der einzelnen Produktionsstätten und Fahrradwerke in Brandenburg am Industriestandort Brandenburg kennenzulernen.

- Führungen im Fahrradmuseum (Fahrradindustrie und Fahrradhandwerk in der DDR)
- Getränke, Grillwurst

**ALS
Brandenburg
NOCH EINE
FAHRRADSTADT
WAR**



Fahrradindustrie & Fahrradhandwerk
in Brandenburg/Havel
zwischen 1871 bis 1945

Ziegeleipark Mildenberg

Ziegelei 10

16792 Zehdenick OT Mildenberg

Telefon: 03307-310410

www.ziegeleipark.de

46 • • • • • • • • • •

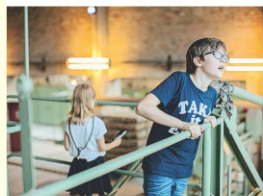
Der Ziegeleipark Mildenberg befindet sich ca. 60 km nördlich von Berlin in der Nähe der Städte Gransee und Zehdenick. Hier, wo noch vor hundert Jahren Millionen von Ziegeln für Berlin gebrannt wurden, befinden sich heute auf einem Areal von 40 Hektar viele bemerkenswerte Ausstellungen. Nicht nur das Leben und Arbeiten auf einer Ziegelei wird interaktiv erläutert, auch Technik wird hier großgeschrieben. So können die Besucher mit verschiedenen Feldbahnen das Gelände erkunden oder sich die große Dampfmaschine bei Führungen in Funktion ansehen. Die kleinen Besucher sind begeistert von den Go-Karts, einem Abenteuerspielplatz und dem 2023 eröffneten Wasserspielplatz. Der Ziegeleipark ist ein Museum für die ganze Familie.



- Erleben Sie unsere Schatzsuchen an diesem Tag kostenlos:
DIE GEHEIMEN ZEICHEN DES ZIEGELEIMEISTERS EUGENIUS ZACHARIAS

So geheimnisvoll der Name ist auch die Suche nach den

- geheimen Zeichen im Ziegeleipark. Geht auf Entdeckungstour in
- den Erlebnispark zu all den Orten, an denen der Ziegelmeister
- war und lernt nebenbei wie Ziegel hergestellt wurden. Überall im Park sind Geheimzeichen. Wenn der Code entschlüsselt wird bekommt ihr die Schlösser an der Schatztruhe im Besucherzentrum auf.



Entdeckungstour

Die Rallye führt alle Entdecker durch den gesamten Park. Wer ist findig und kann alle Fragen zur Ziegelei beantworten? Lernt ganz nebenbei etwas über die Arbeit der Ziegler und erhaltet am Ende der Tour einen Ziegeleimeisterbrief und eine Überraschung.

Eintritt: Erwachsene 10 Euro, Kinder 5 Euro
(inkl. Park-Eintritt + Bahn-fahrten + Aktionen)



NaturparkZentrum Westhavelland

Stremestraße 10
14715 Milower Land OT Milow
Telefon: 03386-211227
www.nabu-westhavelland.de

Das NaturparkZentrum Westhavelland, ist das Tor für jeden Besucher, der touristische Informationen, Beratung zur Flora und Fauna, Havelrenaturierung und den Sternepark Westhavelland sucht. **Unterm Sternenzelt:** Stellen Sie sich vor, Sie sitzen im Frühjahr nachts an der Havel und hören die vielstimmigen Rufe der Nachttiere, während über ihnen unzählige Sterne funkeln. Im Sternenerlebnisraum können Sie diese Erfahrung über das ganze Jahr machen. **Renaturierung - Naturnahe Havel:** Im Jahr 2005 übernahm der NABU die Projektleitung für das größte Flussrenaturierungsprojekt in Europa - das NABU-Havelprojekt. In einer Ausstellung erfahren Sie mehr darüber.

Für kleine und große Forscher: Finden Sie am Röntgentisch heraus, an welcher Verletzung ein Bussard leidet, schätzen Sie, wie viele Arten eine Wiese hat und sehen Sie sich eine Blesshuhnfeder unter dem Mikroskop an - an vielen interaktiven Stationen können Sie die Natur des Havellandes erforschen.

Mann von Milow - der wohl älteste Havelländer - hat seinen Platz in der Dauerausstellung des NaturparkZentrums. Ein kleiner Film berichtet über den Fund aus der Steinzeit.

- 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

OptikIndustrieMuseum im Kulturzentrum Rathenow

Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Telefon: 03385-519040
www.oimr.de ; www.kulturzentrum-rathenow.de

Das einzigartige Museum in der „Stadt der Optik“ lädt nicht nur Brillenträger zum Entdecken, Forschen und Erkunden rund um das Thema Optik ein.

Ein Besuch im Optik Industrie Museum in Rathenow ist eine spannende Zeitreise und vermittelt viel Wissenswertes mit Aha-Effekt für kleine und große Neugierige. Mehr als 1200 wertvolle Exponate in der Ausstellung zeigen, dass Optik nicht nur im Brillenglas steckt.

Woher hat die Brille ihren Namen? Wie sieht ein Lesestein aus? Was gibt es im Mikrokosmos zu entdecken? Hat ein Leuchtturm einen Herzschlag? Was sind Flohgläser? Seit wann gibt es Brillen, die nicht mehr von der Nase rutschen? Antworten auf diese und andere Fragen gibt es im „Museum mit Durchblick“.

- 11.00 - 17.00 Uhr geöffnet
- 13.00 - 16.00 Uhr Mitmachaktionen für Kinder

47 • • • • • • • • • •



48 • • • • • • • • • •



• • • • • 49

Museum "Kolonistenhof"

Kleinderschauer Straße 1
16845 Großderschau
Telefon: 033875-90810
www.grossderschau.de



Unser Museum "Kolonistenhof" dokumentiert die Besiedlungsgeschichte des Dossebruch und Rhinluch durch Friedrich dem II.

Es wird gezeigt, wie die Kolonisten gelebt und gearbeitet haben. Die Ausstellung beinhaltet die Siedlerlisten, die Originalverschreibungen der drei verschiedenen Häusertypen, die "Butterakademie", ein altes Klassenzimmer und zahlreiches "Altes Handwerk". Auf der Freifläche können alte landwirtschaftliche Gerätschaften wie z. B. ein Göpel, ein Ziehbrunnen, ein Backhaus, eine Remise, ein Kräutergarten u. a. m. besichtigt werden. Im Hofladen werden regionale Produkte angeboten.



- 13.00 Uhr Fest rund um das Backhaus mit frischem Kuchen und Brot aus dem Lehmbackofen
- 14.00 Uhr Kürbisse schnitzen für Kinder u. Traktorrundfahrten durch die Kolonie, „Altes Handwerk“ live erleben Seilern, Besenbinden und Spinnen
- Fleischspezialitäten aus dem Lehmbackofen werden am Nachmittag angeboten und ab 19.00 Uhr wird eine Feuershow präsentiert

• • • • • 50

Flugzeug IL 62 "Lady Agnes" Stölln

Otto-Lilienthal-Verein e. V.
Am Gollenberg 10
14728 Gollenberg OT Stölln
Telefon: 033875-90690
www.otto-lilienthal.de



Der Otto-Lilienthal-Verein Stölln e.V. hat sich zur Aufgabe gestellt, das Andenken Otto Lilienthals zu pflegen. Der kleine Ort im Havelland ist eng mit der Geschichte der Fliegerei verbunden, weil Otto Lilienthal hier seine bahnbrechenden Flugversuche durchführte. Im Jahre 1893 gelangen Otto Lilienthal auf dem Gollenberg in Stölln Flüge mit Weiten bis zu 250 m.



Er kam gern in das Ländchen Rhinow, da er hier ideale Bedingungen vorfand. Am 9. August 1896 kam es aber zu einem Unglück: Infolge einer Windböe stürzte Otto Lilienthal aus einer Höhe von ca. 17 m ab und verstarb einen Tag später in Berlin. Durch die Weiterentwicklung seiner Flugmodelle und die beginnende Motorisierung wurde die Fliegerei zu dem, was sie heute ist.

Am 23.10.1989 gelang dem Flugkapitän Heinz-Dieter Kallbach die spektakuläre Landung eines vierstrahligen Langstreckenflugzeuges der Interflug vom Typ Iljuschin 62 auf dem nur 860 m kurzen Segelfluggelände in Stölln. Das Flugzeug wird auch, nach dem Vornamen von Lilienthals Ehefrau, liebevoll „Lady Agnes“ genannt.

- Der Pilot Heinz-Dieter Kallbach hält am Flugzeug IL 62 „Lady Agnes“ die Festansprache.
- 14.00 Uhr H.-D. Kallbach signiert sein Buch „Mayday über Saragossa“
- 14.30 Uhr Auftritt der Schlagersängerin Regina Thoss
Feuerwehrrundfahrten und Rundflüge mit Segelflugzeugen (wetterbedingt)
- 17.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Spielzeugmuseum Havelland

Schulweg 1
14728 Kleßen
Telefon: 033235-29311
www.spielzeugmuseum-havelland.de

Das Spielzeugmuseum im Havelland zeigt in sieben Räumen die ganze Vielfalt an Spielzeugen der letzten 150 Jahre. Von Puppen bis Spielzeugeisenbahnen. Die historischen Ausstellungsstücke des Museums sind Zeitzeugen, Spiegel und Dokumente ihrer Epoche und Gesellschaft. Somit werden die technischen Entwicklungen des 20. Jahrhunderts anhand von Spielzeugen erlebbar. Eine besondere Attraktion ist die bespielbare Eisenbahnanlage in Spur 0.

- 11.00 - 17.00 Uhr Spielen an der großen Eisenbahnanlage
- 12.30 Uhr und 15.30 Uhr
Museumsführungen durch den Museumsleiter

Kinderbuchmuseum im Havelland

Schulweg 2
14728 Kleßen
Telefon: 033235-1536
www.kinderbuchmuseum-havelland.de

Das Kinderbuchmuseum im Havelland präsentiert Kinderbücher aus der Sammlung Thiedig (Berlin) mit eindrucksvollen Exemplaren aus den Anfängen des Bilderbuchs wie dem „Orbis sensualium pictus“ (1714) des Johann Amos Comenius. Gezeigt werden aufwendige Verwandlungsbücher eines Lothar Meggendorfer, der 1878 mit einer ausgeklügelten Papiermechanik, mit beweglichen Bildern unterhielt. Präsentiert werden auch Jugendstil-Bilderbücher mit den zauberhaften Illustrationen von Ernst Kreidolf, von Elsa Beskow, Gertrud und Walter Caspari sowie Bilderbuchklassiker wie „Peterchens Mondfahrt“ bis zu künstlerisch anspruchsvollen west- und ostdeutschen Produktionen der Nachkriegszeit. Auch ABC-Bücher und Fibeln aus rund 200 Jahren gehören zum Bestand.

- 11.30 Uhr Führung durch das Kinderbuchmuseum mit Ausstellungskuratorin Birgit Jochens
- 14.00 Uhr Führung durch die Ausstellung „300 Jahre Schloss Kleßen. 30 Jahre Familie Thiedig in Kleßen“ in der Geschichtsscheune rechts neben dem Kinderbuchmuseum mit Birgit Jochens.



51 • • • • •



52 • • • • •



• • • • • 50 **Museum im Schloss Ribbeck**

Theodor-Fontane-Straße 10
14641 Nauen OT Ribbeck
Telefon: 033237-85900
www.schlossribbeck.de



FONTANE, DIE VON RIBBECKS UND BIRNBÄUME

Erfahren Sie in dieser vollkommen neu konzipierten Dauerausstellung mehr über die Zusammenhänge zwischen dem 19. Jahrhundert Fontanes, der Entstehung des berühmten Gedichtes, dem echten Birnbaum und der Geschichte des Schlossbaus.

Es erwarten Sie viele abwechslungsreiche Höhepunkte, die Ihnen mittels modernster Museumstechnik präsentiert werden und Ihnen das Zeitgeschehen näher bringen. So werden Sie unter anderem von dem berühmten Dichter höchstpersönlich in Form einer Projektion begrüßt.

Und noch eines sei hier verraten: Freuen Sie sich auf eine begehbare Birne.

- 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Richart - Hof Nauen

Gartenstraße 27
14641 Nauen
Telefon: 03321-7469105
www.nauen.de

Der Richart-Hof ist ein regionaltypischer Ackerbürgerhof. Der als Einzeldenkmal eingetragene, letzte Vierseitenhof ist das größte kommunale Bauvorhaben in der Gebäudesanierung der Altstadt. Seit 1903 wurde der Vierseitenhof von der Familie Richart bewohnt. Mit dem Kauf des Grundstückes 2014 wurde der Stadt Nauen die große Chance geboten, dieses einmalige Denkmalensemble zu sanieren und für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Mit dem Gebäude wurden der Stadt eine umfangreiche Sammlung historische Landwirtschaftsgeräte und hauswirtschaftliche Gebrauchsgegenstände zur Verfügung gestellt. Diese interessante Sammlung hat nun in den Nebengebäuden ihren Platz gefunden und kann von den Besuchern besichtigt werden.

- Dauerausstellung "Vom Leben der Ackerbürger" mit altem Mobiliar & kleinen landwirtschaftlichen/handwerklichen Gerätschaften. Genießen Sie bei Kaffee und Kuchen das Flair des Richart-Hofs

**Schloss Paretz - Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin - Brandenburg**

Parking 1
14669 Ketzin / Havel OT Paretz
Telefon: 033233-73611
www.spsg.de

Der **königliche Landsitz Paretz** wurde ab 1797 vom Baumeister David Gilly für König Friedrich Wilhelm III. und seine Gemalin Luise errichtet. Fernab höfischer Etikette, fern vom Prunk der preußischen Residenzstadt Berlin, genoss man hier, im idyllischen Havelland, den Spätsommer. Zu den Vergnügen gehörten Ausritte in die schöne Landschaft, man picknickte im Garten, musizierte und Höhepunkt war die Feier des Erntefestes mit den Einwohnern des Dorfes.

Die **zurückhaltende Fassade des Schlosses** lässt kaum erahnen, was einem im Inneren erwartet: Eine hochwertige Ausstattung an Mahagonimöbeln, Porzellan und Gemälden. Unvergleichliche Tapeten gestalten die Schlossräume zu paradiesischen Gärten. In den ehemaligen Gästezimmern des Sommersitzes sehen Sie eine Ausstellung über die spannende Bau- und Nutzungsgeschichte des Ensembles und über andere Wohnorte dieses Königspaars.

In der **Schlossremise** wird eine Sammlung kostbarer Kutschen, Prunkschlitten und Sänften des preußischen Herrscherhauses aus dem 17. und 18. Jahrhundert präsentiert. Bei einem Spaziergang durch den Schlossgarten können Sie die neugotisch überformte Kirche bewundern.

55 • • • • •

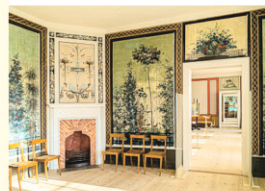


Foto Heinz Bach

Museum und Galerie Falkensee

Falkenhagener Straße 77
14612 Falkensee
Telefon: 03322-22288
www.museum-galerie-falkensee.de



Heimat aus der Sicht einer Fremden - Gertrud Kolmar in Falkensee

Jedes Dorf, jede Stadt oder Region hat etwas Einzigartiges - eine besondere Geschichte oder eine außergewöhnliche Persönlichkeit. Im Museum wird die regionalgeschichtliche Ausstellung mit der Lebensgeschichte und dem Werk der bekannten Lyrikerin Gertrud Kolmar (1894-1943) verknüpft.

In der Schönheit und Abgeschiedenheit des Ortes entstand fast ihr gesamtes Werk. Die Rosen im Garten des Vaters und die hinter dem Haus beginnende Landschaft mit Kiefern, Seen, Sandwegen und Tieren fanden Eingang in ihre Gedichtwelt.

Der Gertrud-Kolmar-Rosengarten

Während die Dauerausstellung des Museums Spuren aus dem Leben und Werk Gertrud Kolmars zeigt, bietet der Gertrud-Kolmar-Rosengarten mit seinen Gedichten die Gelegenheit, das Lebensgefühl der außergewöhnlichen Dichterin kennen zu lernen.

Zeiteinblicke Dauerausstellung

Eine große Vogel- und Schmetterlingssammlung dokumentiert die regionale Natur- und Tierwelt. Über die Stadtgrenze hinaus reicht die Vielzahl archäologischer Fundstücke aus dem Havelland.

Auch zeitgeschichtliche Aspekte fehlen nicht. Wir geben Einblick in die Zeit des Nationalsozialismus, vom Aufbau Falkensees nach dem 2. Weltkrieg und vom Leben der Falkenseer im Mauerschatten.

Filmdokumente schließen den Rundgang durch die Ausstellung ab. Eine Kunstgalerie sowie Räume für Sonderausstellungen und Ausstellungen aus dem eigenen Sammlungsbestand sorgen für viel Bewegung und regen zum Gedankenaustausch an.

- 15.00 Uhr
Veranstaltung in der Galerie des Museums
- „Fundus mit Geschichte(n)“
Die Sammlung des Museums wächst stetig. Wir stellen ihnen die Neuzugänge der Jahre 2019 - 2022 vor und versprechen eine spannende Zeitreise.

Impressum

Veranstalter:

Landkreis Potsdam-Mittelmark

teilnehmende Museen in

Potsdam-Mittelmark
Brandenburg an der Havel
Havelland
Oberhavel

Herausgeber:

Landkreis Potsdam Mittelmark

Gestaltung:

W. Mix - Grafiker & Maler
Werder (Havel)

Auflage:

4000 Stück

Redaktion:

18.08.2023